

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Gruppe 1225, Karin Zweibrücker, Kitteneshalde 62, 73230 Kirchheim

Herrn Oberbürgermeister Dr. Bader
Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Kirchheim

Rathaus

30. November: Cities for Life – Tag der Städte fürs Leben – Städte

gegen die Todesstrafe

Sehr geehrter Herr Dr. Bader,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Kirchheimer Gruppe von amnesty international, Pax Christi zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde, die evangelische Gesamtkirchengemeinde und der AK Asyl beantragen:

Die Gremien der Stadt Kirchheim mögen beschließen, dass sich die Stadt Kirchheim der internationalen Städtekampagne – Cities for life (Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe) anschließt. Jährlich wird am 30. November weltweit mit besonderen Aktionen gegen die Unmenschlichkeit dieser Praxis demonstriert.

Begründung:

Der Tag der Städte gegen die Todesstrafe ist eine weltweite Aktion, die die Abschaffung der Todesstrafe erreichen will. Die teilnehmenden Städte sind aufgefordert, ein symbolträchtiges Gebäude ihrer Stadt anzustrahlen.

Zum ersten Mal veranstaltet wurde der Welttag „Cities for life“ / Tag der Städte von der christlichen Laienbewegung „Gemeinschaft Sant'Egidio“ am 30. November 2002. Das Datum erinnert an die erste Abschaffung der Todesstrafe durch das Großherzogtum Toskana am 30. November 1786. Seit 2002 haben sich 2371 Städte weltweit dieser Kampagne angeschlossen. Allein in Deutschland haben sich fast 300

Städte beteiligt, die dadurch ihren Protest gegen die Todesstrafe zum Ausdruck bringen.

Jede Gemeinde wählt ein wichtiges Denkmal aus, das in besonderer Weise beleuchtet wird und so zu einem „lebendigen Logo“ des Engagements und des Dialogs der Menschen für eine Welt ohne Todesstrafe wird.

Wir könnten uns vorstellen, so auch der Vorschlag der ev. Gesamtkirchengemeinde, den Turm der Martinskirche vom Einbruch der Dunkelheit bis etwa um Mitternacht anzustrahlen. Der Aktionstag soll von den Antragstellern und der Stadt Kirchheim gestaltet werden. Die Stadt sollte die technische Ausrüstung zur Umsetzung der Aktion bereitstellen.

Über eine positive Entscheidung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Zweibrücker